

dabei die Reaktion sogenannter „Sieger“ ; Gemeinden, die glauben, ihr „auf den Putz hauen“ habe zum Erhalt ihrer Gebäude beigetragen. Ein Irrtum, der viel Schaden und viel Leid provoziert!

Niemand hat gewonnen. Selbst die vermeintlich Davongekommenen verlieren!

Jeder gibt etwas auf : ein Stück Tradition, ein Stück Heimat, ein Stück persönlicher Geschichte.

Auch St. Elisabeth wird es als Pfarrgemeinde nicht mehr geben, das heißt es wird kein Tauf-Heirats- Sterberegister mehr geben, kein Kirchensiegel, keine Urkunden (Geburts-, Sterbe-,etc).

Wahrscheinlich kein Pfarrbüro, vielleicht keinen Küster und keinen Organisten mehr - es sei denn auf ehrenamtlicher Basis- keinen Kirchenvorstand, keine eigenen Finanzen und auch keinen Pfarrgemeinderat. **Das Gebäude allein macht Kirche nicht aus :**

es sind die Menschen, die dort leben, arbeiten und Gemeindeleben mitgestalten. Hier liegt die große Chance eines Neubeginns : Menschen, die sich engagieren und einbringen wollen, zusammenzubringen, Kräfte über bis dato bestehende Gemeindegrenzen hinweg zu bündeln. Dazu sind auf dem Pastoraltag Gemeindeprofile erarbeitet worden, die große Stärken in einzelnen Gemeinden hervorhob, aber auch einen besseren Informationsaustausch dringend erforderlich macht. So ist z. B. unsere ausgeprägte Caritasarbeit und die Kleiderkammer in den umliegenden Gemeinden kaum bekannt. (siehe Kopie : Stärken der Pfarreien).

TOP 8 **Firmung 2006**

Die Firmungen finden jährlich statt. Die Vorbereitungen laufen gemeinsam mit St. Antonius. Dort wird auch dieses Jahr voraussichtlich im November die Firmung stattfinden.

TOP 9 **Verschiedenes**

Die Renovierung der Kirche wird im Sommer 2006 fortgesetzt. Innenanstrich und Beleuchtung stehen auf dem Plan. Erster Termin zur „Lampenschau“ ist der 25.01.06, 17.00 Uhr in der Kirche. Die zukünftige Beleuchtung testen : Hr. Ma Grave, Fr. Hölper-Dittmann und Fr. Engelmeier.

Der PGR trifft sich zu Anfang seiner Amtszeit zu einen Einkehrtag im Kardinal-Hengstbach-Haus. am Samstag, 18.02.06, von 10.00-17.00 Uhr mit fachlicher Begleitung. Am darauffolgenden Sonntag wird der PGR in einem Familiengottesdienst in sein Amt eingeführt.

Die Sternsinger haben wieder ein sehr gutes Ergebnis an Spenden gesammelt. Über 5.000 Euro sind in diesem Jahr zusammengekommen. Herzlichen Dank allen Spendern und vor allem ein riesiges Dankeschön an die Kinder, die diese Summe erlaufen haben. 50 Kinder, das bedeutete 11 Gruppen mit Kostümen und Sternen auszustatten. Schwierig, wenn der Bestand nur 8 Sterne hergibt! Doch Dank des schnellen Engagements der Familie Deppe, die fünf wunderschöne Sterne eigenhändig herstellte und großzügig spendete, konnten die Sternsinger am folgenden Tag ihrem Namen alle Ehre machen. Herzlichen Dank an Familie Deppe !

Die Bereitschaft vieler Kinder, an dieser Aktion teilzunehmen, erfordert allerdings in Zukunft eine größere logistische Vorbereitung. Es ist geplant, die ersten Termine (Durchsicht der Kostüme, Erstellen der Wegstrecken, Festlegung der Hausbesuche etc.) schon im November vorzunehmen. Helfer dafür werden dringend gesucht. Der Vorschlag, die Aktion „Sternsinger“ in den Sachausschuß Feste und Feiern zu integrieren, scheint sinnvoll zu sein.

Weitere Anregungen: die Krippe braucht einen neuen Stall: wer kennt Hobbyhandwerker oder leidenschaftliche Bastler, die bereit wären mitzuarbeiten?
Kann die weihnachtlichen Dekoration auch auf den Außenbereich der Kirche bzw geschmückte Bäume auch im hinteren Kirchenbereich erweitert werden?
Gibt es Sponsoren für den ganzjährigen Blumenschmuck in der Kirche?



gez.
Gabi Nolte – Federau

H. Peterburs